

INTERDISCIPLINARY CONGRESS

INTUITION AND SCIENCE

GRAZ, 10.- 12. 11. 2016

Organized by the University Museums of the University of Graz

According to Heinrich Schmidinger, science assumes rational confirmability and verifiability as minimal qualifications. Science is bound to methods operating beyond subjective convictions and embodying their plausibility in their generalisability. Intuition as a highly individual and essentially irrational mode of cognition apparently cannot find its place here. But it is empirically evident that intuition does appear in the academic activities. This congress focuses on three questions concerning intuition and science:

- 1) Which role did and does intuition play in the evolution of particular branches of science? What can be said about intuition in the sciences from an epistemological and scientific-historical, quasi external perspective?
- 2) How do diverse scientific fields of knowledge and disciplines approach intuition? Which definitions do they offer? What does the so to speak internal perspective look like? Does something like “applied intuition” exist in science?
- 3) Can intuition serve as a link between scientific and non-scientific modes of cognition and ways of perception?

Scientists and scholars domiciled in different disciplines will ask and answer these questions and light up from various perspectives the relevance of intuition in academic epistemology.

INTUITION UND WISSENSCHAFT

GRAZ, 10.- 12. 11. 2016

Veranstaltet von den Universitätsmuseen der Karl-Franzens-Universität Graz

Wissenschaft setzt, folgt man Heinrich Schmidinger, als Minimalqualifikationen rationale Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit voraus. Damit ist sie an Methoden gebunden, die jenseits des subjektiven Überzeugtseins operieren und ihre Glaubwürdigkeit gerade darin zum Ausdruck bringen, dass sie verallgemeinerbar sind. Für Intuition, einen höchst persönlichen und im Grunde irrationalen Erkenntnismodus, bleibt da scheinbar kein Platz. Und dennoch stößt man auch im Wissenschaftsbetrieb immer wieder auf sie. Dieser Kongress stellt drei Fragestellungen zum Themenfeld Intuition und Wissenschaft ins Zentrum:

- 1) Welche Rolle spielt Intuition im Entwicklungsgang der einzelnen Wissenschaften, was kann aus wissenschaftshistorischer und epistemologischer, also gewissermaßen externer Perspektive zur Intuition in den Wissenschaften gesagt werden?
- 2) Was haben einzelne Wissensfelder und Wissenschaftsdisziplinen zur Intuition zu sagen? Welche Definitionen bieten sie an? Wie sieht die sozusagen interne Perspektive aus, gibt es so etwas wie „angewandte Intuition“ in den Wissenschaften?
- 3) Kann Intuition eine Rolle als Bindeglied zwischen wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Erkenntnisformen und Vorstellungswelten spielen? Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlichster fachlicher Herkunft werden sich diesen Fragen stellen und die Bedeutung der Intuition für die wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung aus verschiedenen Blickwinkeln ins Licht rücken.

Donnerstag, 10. 11. 2016

9.00 – 10.30:

Begrüßung und Einführung

Stefan KÖCHEL, Mag. Dr., Hans Gross Kriminalmuseum / Universitätsmuseen der KFU Graz; Lektor am Institut für Philosophie der AAU Klagenfurt:

Das Wagnis der Intuition

Elmar SCHÜBL, Priv.-Doz. Mag. Dr., Lektor am Institut für Geschichte und am Zentrum für Wissenschaftsgeschichte der KFU Graz:

Die Rolle der Intuition im Erkenntnisprozess

10.00 – 10.30: Diskussion

10.30 – 11.00: Pause

11.00 – 12.00:

Alois KERNBAUER, Univ.-Prof. Mag. Dr., Institut für Geschichte / Leiter des Universitätsarchivs der KFU Graz:

„... und versank in Halbschlaf.“ – Zur Frage kreativer Erkenntnisgewinnung in der Wissenschaftsgeschichte

Bernhard SCHRETTLE, Mag. Dr., Archäologisch-Soziale Initiative Steiermark (Graz):

Postprozessuale Archäologie und Intuition: Alte und neue Methoden einer archäologischen Hermeneutik

11.40 – 12.00: Diskussion

12.00 – 14.00: Mittagspause

14.00 – 15.30:

Manfred MAYER, OR Dipl.-Ing., Restaurator an den Sondersammlungen der Universitätsbibliothek Graz:

Intention, Intuition, Illusion. Notizen zu Mitteln und Zielen von Kunstfälschern

Doris PICHLER, Mag. Dr., Zentrum für Kulturwissenschaften der KFU Graz:

Künstlerische vs./und naturwissenschaftliche Intuition in Daniele Del Giudices Roman *Atlante Occidentale*

Thomas WEITIN, Univ.-Prof. Dr., Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft der TU Darmstadt:

Thinking slowly. Digitale Literaturwissenschaft als Labor des langsamen Denkens

15.00 – 15.30: Diskussion

15.30 – 16.00: Pause

16.00 – 17.00:

Erica BISESI, Mag. Dr., Zentrum für Systematische Musikwissenschaft der KFU Graz / KTH Stockholm:

Intuition und Musikwissenschaft: Überbrückung der Kluft zwischen Natur und Kreativität / Intuition and Musicology: Bridging the gap between nature and creativity

Susanne KOGLER, Priv.-Doz. Mag. Dr., Institut für Musikwissenschaft der KFU Graz, Leiterin des Universitätsarchivs der Kunst-Uni Graz:

Intuition und Rationalität. Anmerkungen zum Verhältnis von Kunst und Wissenschaft

16.40 – 17.00: Diskussion

17.00 – 17.30: Pause

17.30 – ca. 18.30: Keynote Lecture

Cornelius BORCK, Univ.-Prof. Dr., Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung der Universität zu Lübeck:

Konkretes Erkennen: Plädoyer für ein Denken mit den Händen

Anschließend Diskussion (Ab 20.00 Uhr: Beisammensein im Gasthof „Weißes Kreuz“)

Freitag, 11. 11. 2016

9.00 – 10.30:

Andreas BEILHACK, Univ.-Prof. Dr., Medizinische Klinik und Poliklinik II, Universitätsklinikum Würzburg:

Intuition in der biomedizinischen Forschung

Sonja Maria BACHHIESL, MMag. Dr., freischaffende Philosophin und Juristin, Graz:

Existentielle Intuition

Heinrich RÖMER, Univ.-Prof. Dr., Institut für Zoologie der KFU Graz:

Welche Hinweise gibt es für Intuition im Tierreich?

10.00 – 10.30: Diskussion

10.30 – 11.00: Pause

11.00 – 12.00:

Ursula ATHENSTAEDT, Univ.-Prof. Dr., Institut für Psychologie der KFU Graz:

Intuition aus sozialpsychologischer Sicht: Unbewusste vs. bewusste Prozesse als Grundlage für Verhalten, Fühlen und Denken

Omid AMOUZADEH-GHADIKOLAI, Ass. Mag. Dr., Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz:

Intuition, Idealtypus und Psychopathologie

11.40 – 12.00: Diskussion

12.00 – 14.00: Mittagspause

14.00 – 15.30:

Rudolf MÖSENBACHER, Mag. BA BA MA, Institut für Philosophie, Arbeitsbereich Geschichte der Philosophie, KFU Graz:

Intuitive und diskursive Vorstellungen. Überlegungen zu einem Spannungsverhältnis in der theoretischen Philosophie Immanuel Kants

Sonja RINOFNER-KREIDL, Univ.-Prof. Mag. Dr., Institut für Philosophie der KFU Graz:

Warum Husserls Anschauungsprinzip nicht dogmatisch ist

Martin WEISS, Univ.-Prof. Mag. Dr., Institut für Philosophie der AAU Klagenfurt:

Formen nicht-präpositionalen Wissens bei Martin Heidegger

15.00 – 15.30: Diskussion

15.30 – 16.00: Pause

16.00 – 17.30:

Raimund PILS, MA, Institut für Philosophie der KFU Graz:

Unbeobachtbare Entitäten in der Physik: Intuition, Anschaulichkeit und Common Sense

Christian BACHHIESL, Priv.-Doz. MMag. DDr., Hans Gross Kriminalmuseum, Universitätsmuseen, sowie Lektor am Institut für Geschichte und am Institut für Strafrecht der KFU Graz:

Erkenntnismodus oder Methode? Wissenschaftshistorische Überlegungen zum epistemischen Stellenwert der Intuition

Bernhard KÖRNER, Univ.-Prof. Mag. Dr., Institut für Dogmatik der KFU Graz:

Wenn Mystik zur Philosophie wird. Klaus Hemmerle und seine Thesen zu einer trinitarischen Ontologie

17.00 – 17.30: Diskussion

Samstag, 12. 11. 2016

9.00 – 10.00:

Wolfgang BRUMETZ, Mag. Dr., OA am LKH Hochsteiermark, Leoben, Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Graz:

Lacan avec Hintikka: psychoanalytische Theorie zwischen Intuition und Formalisierung

Werner FELBER, em.Univ.-Prof. Dr., Zentrum für Seelische Gesundheit / Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden:

Intuition bei der ‚Entdeckung der Seele‘ durch Carl Gustav Carus – Epistemologische Überlegungen zum Unbewussten

9.40 – 10.00: Diskussion

10.00 – 10.30: Pause

10.30 – 11.30:

Susanne RUPRECHTER, Mag. phil., Historikerin und Mathematikerin, Graz:

Seelentätigkeiten im Mienenspiel erkennen. Die intuitive Erkenntnisgewinnung in der Physiognomik Piderits

Eva ULRICH, BA, Historikerin, Graz:

Zwischen angewandter Intuition und entfesseltem Schreibstil. Oswald Spengler und „Der Untergang des Abendlandes“

11.10 – 11.30: Diskussion

11.30 – 12.00: Pause

12.00 – 13.00:

Benjamin GALLER, Cand. iur. & phil., Philosoph und Jurist, Graz:

Irrationale Strafrechtsbegründung in der NS-Diktatur – Zur Genese von Begriff und Konzept des „gesunden Volksempfindens“

Benjamin KOLLER, Mag., Institut für Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie der KFU Graz:

Der Grundsatz der freien Beweiswürdigung im Strafverfahren

12.40 – 13.00: Diskussion

Notizen